
Liebe Mitglieder der Solidaritätsbewegungen,

Am Sonntag, dem 17. Juli, wird der Prozess von Tali Fahima fortgesetzt. Aus diesem Anlass rufen wir alle Solidaritätsbewegungen rund um die Welt auf, sich uns anzuschließen um die auf Menschen der Welt und den Staat Israel wissen zu lassen, dass die Verfolgung und ungerechte Inhaftierung einer Frau, die die Hoffnung auf eine Zukunft der Freundschaft und Gemeinschaft von PalästinenserInnen und Israelis repräsentiert, nicht unbemerkt durchgehen wird.

Tali Fahima, eine jüdisch-israelische Frau, wird nun schon seit über einem Jahr vom israelischen Geheimdienst (GSS) drangsalieren, weil sie es gewagt hat, sich der Apartheidslogik der Besatzungsmacht zu widersetzen: Sie zeigte öffentlich Solidarität mit den Menschen im Flüchtlingslager von Jenin, ihrem alltäglichen Bemühen, am Leben zu bleiben und ihren Unterdrückern Widerstand zu leisten. Ihr Beispiel zeigt, wie wenig israelische Institutionen (einschließlich des Rechtssystems) bereit sind, Kameraderie zwischen den beiden Bevölkerungen zu tolerieren. Es zeigt auch, wie wichtig es für internationale Solidaritätsbewegungen ist, eine andere Stimme hörbar zu machen. Über ein Jahr im Gefängnis verbringend, nutzt Tali jede Gelegenheit, um ihrer Solidarität mit allen politischen Gefangenen Ausdruck zu verleihen und ihre Forderung nach einem Ende aller Formen der Unterdrückung von PalästinenserInnen nachdrücklich zu betonen.

Daher werden wir am 17. Juli die sofortige Freilassung Tali Fahimas und aller politischer Gefangenen des Staates Israel verlangen.

Wir fordern euch auf, euch dieser internationalen Kampagne anzuschließen. Dies ist auch eine Gelegenheit für uns alle, gemeinsam unsere Botschaft bezüglich der Realität der Kriegsführung in dieser Region zu bekräftigen: Sie ist weder Schicksal noch eine Naturkatastrophe, sondern das Ergebnis geplanter und höchst kalkulierter Politik im Namen des Staates Israel. Zu einer Zeit, in der die Welt über die Bereitschaft des israelischen Premierministers Sharon begeistert ist, eine kleine Zahl illegaler Siedlungen zu evakuieren, um woanders eine größere Zahl von Siedlungen auszubauen und zu festigen, demonstriert die Behandlung des Falls Tali Fahima durch alle israelischen Institutionen mit äußerster Klarheit, wie wenig Israel wirklich wünscht, mit seinen palästinensischen NachbarInnen in Frieden zu leben.

Aktionsmöglichkeiten:

Kundgebungen, Demonstrationen, Mahnwachen und Konferenzen

1. Am 17. Juli werden wir vor dem Gericht, in dem Talis Verfahren stattfindet, eine große Demonstration veranstalten. Wir würden uns freuen, von anderen Veranstaltungen zu hören, die an diesem Tag weltweit stattfinden.
2. Wir ermutigen euch und würden euch dabei unterstützen, Konferenzen zu veranstalten, die sich mit Tali Fahima, politischen Gefangenen in Israel und Palästina und mit Aktivitäten israelisch-palästinensischer Solidarität generell auseinandersetzen.

3. Wir würden uns freuen, wenn bei allen Veranstaltungen der Solidarität mit Palästina und den PalästinenserInnen Tali Fahimas Fall erwähnt wird.

Informationen, Fotos und Materialien aller Art können auf folgender Webpage gefunden werden:

www.FreeTaliFahima.org

Protest-und Solidaritätsbriefe

1. Briefe, die Protest und Bestürzung über Tali Fahimas Inhaftierung und Behandlung zum Ausdruck bringen, können an den israelischen Generalstaatsanwalt, den Verteidigungsminister und den Premierminister geschickt werden. Kopien sollten an israelische Botschaften und Konsulate, sowie an eure jeweiligen diplomatischen Vertretungen in Israel geschickt werden. Ein Beispiel für so einen Brief und die relevanten E-mail- und Faxadressen können unter www.FreeTaliFahima.org gefunden werden.

2. Aufgrund ihrer Isolation ist Tali dankbar für alle Briefe, die ihr ins Gefängnis geschickt werden. Ihre Gefängnisadresse ist ebenfalls auf der Webpage zu finden.

Petitionen und Spenden

1. Petitionen können auf der Webpage gefunden werden, aber eure Organisationen können auch eigene kreieren. Die Petition, die zur Beendigung von Talis Isolationshaft rief, hat sich als äußerst effektiv erwiesen. Tali wurde für neun Monate und totaler Isolation gehalten. Im April 2005, nachdem eine internationale Petition zirkuliert und von AktivistInnen und Interlektuellen aus der ganzen Welt unterschrieben wurde, erhielt sie das Recht, mit anderen Gefangenen zu sprechen.

2. Wir haben Schwierigkeiten, alle Rechtskosten und Talis Bedürfnisse im Gefängnis zu finanzieren. Talis Familienmitglieder werden seit Beginn ihres Falls ununterbrochen drangsaliert und haben selbst große finanzielle Schwierigkeiten. Wir wären sehr dankbar, über die Webpage Spenden zu erhalten.

Kontakt

Wir danken euch für die Verbreitung dieses Aufrufs. Bitte informiert uns über all eure Aktivitäten bezüglich Tali Fahima. Wir werden euch gerne über alle neuen Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Bitte wendet euch dazu an: yossi@alt-info.org (preferably in English).

Alternative Information Center

Komitee für die sofortige Freilassung Tali Fahimas